

Telematik und Telemedizin – der Mensch im Mittelpunkt?

Rainer Fretschner

Institut Arbeit und Technik im Wissenschaftszentrum NRW

Die Gesundheitswirtschaft steht derzeit vor großen Herausforderungen. Durch den demographischen Wandel und die Alterung der Gesellschaft bedingt nimmt die Inanspruchnahme von Dienstleistungen der Medizin und der Gesundheitsversorgung kontinuierlich zu. Gleichzeitig haben die Einrichtungen aus der Gesundheitswirtschaft, die Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen, die Arztpraxen und sonstige Einrichtungen der Gesundheitsversorgung mit Kosteneinsparungen und Budgetierung zu kämpfen.

In dieser Situation werden große Erwartungen in technische Innovationen gesetzt. Durch den Einsatz von technischen Systemen lassen sich die Prozesse und Abläufe in den Einrichtungen der Gesundheitswirtschaft optimieren, gleichzeitig wird eine Verbesserung der Versorgungsqualität erwartet.

Durch die Etablierung neuer Organisationsformen in der Gesundheitsversorgung (Disease Management Programme, Managed Care, Evidence Based Medicine, clinical pathways) steht die Integration und Verzahnung der verschiedenen Versorgungssektoren auf der Tagesordnung. Dies setzt jedoch eine Vernetzung auf der Basis moderner medizinischer Informations- und Dokumentationssysteme voraus. Diese Entwicklung steckt derzeit jedoch noch in den Kinderschuhen und ein flächendeckender Einsatz, beispielsweise der elektronischen Patientenakte (EPA), ist bislang noch nicht realisiert. Dennoch wird der Einsatz und die Weiterentwicklung dieser telematischen Systeme in einzelnen Modellregionen erprobt und es liegen bereits erste Erfahrungen vor.

Der Workshop geht der Frage nach, wie durch telematische bzw. telemedizinische Anwendungen und den Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien eine effiziente Gesundheitsversorgung gewährleistet werden kann, welche Auswirkungen sich auf die Qualität der Patientenversorgung ergeben und welche Probleme (Stichworte: Datensicherheit, „gläserner Patient“) gegebenenfalls auftreten können und wie diese umgangen werden können.

Im Rahmen des halbtägig konzipierten Workshops sind drei Impulsreferate zu folgende Themen vorgesehen:

1. Telemedizin: Wie lassen sich durch den Einsatz von Telehealth-Monitoring-Systemen und neuen bildgebenden Verfahren die Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten der Medizin ausweiten und gleichzeitig die Lebensqualität der Patientinnen und Patienten verbessern? Welche Funktionen und Anwendungen existieren bereits? Welche weiteren Einsatzmöglichkeiten können zukünftig erwartet werden? Welche best practise-Beispiele sind international bekannt und welche Lösungen sind auch für Deutschland denkbar?
2. Telematik-Infrastruktur: Wie ist der aktuelle Entwicklungsstand der elektronischen Patientenakte, der Gesundheitskarte, des elektronischen Arztbriefes etc. einzuschätzen? Welche Entwicklungshemmnisse bestehen noch? Welche Erfahrungen in der Entwicklung und Erprobung wurden in den Modellregionen bislang gemacht? Was können andere Regionen daraus lernen?
3. Integrierte Versorgungsformen und der Einsatz von Iuk-Technologien: Welchen Nutzen haben Patientinnen und Patienten durch (technisch gestützte) Integrierte Versorgungsstrukturen? Welche Anforderungen bestehen aus Patientensicht? Welche Auswirkungen sind auf die Arbeit und die Qualifikation der Beschäftigten in der Gesundheitswirtschaft zu erwarten?

Begleitend zu den Impulsreferaten ist an eine Kurzpräsentation von bereits realisierten Praxisbeispielen gedacht. Im Anschluss an die Impulsreferate und die Kurzpräsentationen ist eine offene Diskussion über Vor- und Nachteile telematischer Anwendungen in der Gesundheitswirtschaft, über Entwicklungsperspektiven und Gestaltungsherausforderungen vorgesehen. Die Referenten für die Impulsreferate stehen derzeit noch nicht fest. Die Moderation des Workshops wird durch PD Dr. Josef Hilbert und Rainer Fretschner vom Forschungsschwerpunkt Gesundheitswirtschaft und Lebensqualität des Instituts Arbeit und Technik in Gelsenkirchen übernommen.

Der Workshop richtet sich an Health Care Professionals und Experten aus der Gesundheitswirtschaft. Die Inhalte des Workshops werden jedoch so aufbereitet, dass auch interessierte Laien sich einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Telematik und der Telemedizin verschaffen können.

Kontaktinformationen

Rainer Fretschner
FSP Gesundheitswirtschaft und Lebensqualität
Institut Arbeit und Technik

Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen

fretschner@iatge.de

Tel.: 0209 / 1707163